



**ÖTSV**

Österreichischer TanzSport-Verband

Mitglied der Österreichischen Bundes-Sportorganisation (BSO)  
und der International DanceSport Federation (IDSF)

# Event Service

## Qualitätsmanagement

**Gilt für alle Meisterschaften, Open- und IDSF-Turniere**



**ÖTSV**

Österreichischer TanzSport-Verband

Mitglied der Österreichischen Bundes-Sportorganisation (BSO)  
und der International DanceSport Federation (IDSF)

## **Zweck:**

Sicherstellung und Hebung der Qualität der Turnierdurchführung

### **Wird erreicht durch:**

- Beratungsfunktion für Veranstalter
- Turnierbeobachtung
- Erstellung von Berichten und Analysen
- Mitarbeit bei Projekten zur Verbesserung der Turnierlandschaft
- Mitarbeit bei der Erstellung eines Veranstalter-Handbuches

## **Status:**

Ein ständiger Ausschuss aus Event-Service-Beratern agiert bundesweit, wird vom Sportdirektor beauftragt und geleitet und ist diesem berichtspflichtig.

Die Event-Service-Berater haben nur beratenden Status bei Turnieren und entheben den Turnierleiter oder Chairman nicht seiner Verantwortung.

In Ausübung seiner Tätigkeit hat das Event Service ein umfassendes Informationsrecht, die befassten Bereiche haben Informationspflicht.

Die Mitarbeiter des Event Service haben bei Turnieren freien Zutritt zu allen Bereichen des Turniergehens.

Die Mitarbeiter werden vom Sportdirektor entweder durch ein Schreiben global für diese Aufgabe oder für einzelne Events autorisiert.

Es können auch die Landesleiter selbst oder von diesen beauftragte Personen als Event-Service-Berater namhaft gemacht werden.

## **Mitarbeiter:**

### **Anforderung:**

- Genaue Kenntnis der jeweils gültigen Turnierordnung (national/international, begleitende Bestimmungen, Veröffentlichungen, ...)
- Erfahrung in der Turnierorganisation
- Objektives Beurteilungsvermögen
- Bereitschaft zur Mitarbeit bei Turniervorbereitung
- Als Beratungsstelle für alle Mitglieder erreichbar zu sein

## **Tätigkeit:**

Die Event-Service-Berater agieren in 2 Ebenen:

### ▪ **Ebene 1 – vorrangig - Unterstützung**

Der Veranstalter kann vor dem Event Event-Service-Berater hinzuziehen. Der Sportdirektor und das ÖTSV-Präsidium können dies auch vorschreiben.

- Unterstützung der Ausrichter, auch schon im Vorfeld
- Unterstützung des Turnierleiters/Chairmans vor Ort

### • **Ebene 2 – Beobachtung**

Ein Einsatz kann auch ohne Vorankündigung erfolgen.

- Beobachtung von Turnieren, auch unangekündigt
- Verfassen von Berichten gemeinsam mit dem Ausrichter, Einsendung an Sportdirektor
- Dokumentation von positiven Prozessen
- Erarbeiten von Verbesserungsvorschlägen



**ÖTSV**

Österreichischer TanzSport-Verband

Mitglied der Österreichischen Bundes-Sportorganisation (BSO)  
und der International DanceSport Federation (IDSF)

### **Zielrichtung:**

- Das Event Service hat die Möglichkeit auch während der Veranstaltung in Absprache mit dem TL/CM und dem Organisationsbeauftragten des Ausrichters unterstützend mitwirken.
- Bei Turniervorbereitungen mitzuwirken, entweder auf Wunsch des Veranstalters oder auch auf Auftrag des Sportdirektors oder des ÖTSV-Präsidiums
- Erstellen von Berichten, Analysen, Konzepten im Bereich der Turnierabwicklung.
- Dokumentationen sollen immer unter dem Augenmerk eines zukünftig zu erstellenden Veranstalterhandbuches erfolgen
- Das Hauptaugenmerk des Event Service liegt in den Bereichen, welche nicht in der TO geregelt sind, aber trotzdem wesentlich zum Erscheinungsbild eines Turniers beitragen.
- Begleitung der Umsetzung von Vereinbarungen auf Basis allfällig mit anderen Verbänden geschlossener Verträge (z.B. IDSF/IMG).
- Aufarbeitung allfälliger Zuschauerreaktionen.

### **Vergütung:**

- Die Tätigkeit ist ehrenamtlich
- Bei Einsatz als Turnierbeobachter lt. ÖTSV-Gebührenliste, bezahlt durch ÖTSV
- Bei Mitarbeit auf Wunsch eines Veranstalters frei vereinbar
- Bei vorgeschriebenem Einsatz durch den Sportdirektor oder das ÖTSV-Präsidium werden die Kosten vom ÖTSV übernommen.

### **Themen/Aufgabenbereiche für das Event Service-Team:**

(/I = für internationale Events besonders wichtig)

#### **Flächenbeschaffenheit:**

Form, Griffigkeit, Ausleuchtung, Zu- und Abgang, Einsehbarkeit von den Zuschauern

#### **Fassungsvermögen:**

Ausreichende Bestuhlung, gute Einsehbarkeit von den Plätzen, Tisch- bzw. Sitzplatznummerierung, Platzanweiser, Stauraum für Paare (sonst Sichtverstellung durch Aktive)

#### **Bühne:**

meist Platz für Turnierleitung, sollte einen guten Überblick für TL geben. Dekoration sollte gefällig sein, muss deshalb aber nicht teuer sein. Da die Bühne auch gut einsehbar ist, sollte von den dort befindlichen Funktionären ein entsprechendes Auftreten erwartet werden.

#### **Elektrische Anlagen:**

- Musikanlage sollte folgende Voraussetzungen erfüllen: Möglichkeit zur tempogenauen Wiedergabe (CD-Player regelbar, Minidisk oder PC mit bereits tempogenauer Musik)
- Ausreichende Leistung des Verstärkers und der Boxen (Dauerbelastung beachten)



**ÖTSV**

Österreichischer TanzSport-Verband

Mitglied der Österreichischen Bundes-Sportorganisation (BSO)  
und der International DanceSport Federation (IDSF)

- Bei neuen Turnierorten (Turnsälen und ähnl.) eventuell Tonprobe machen. (Laufzeit des Tones und dem entstehendem Hall)
- Beleuchtung: ausreichend auf der Fläche, der Turnierleitung. Bei Spotbeleuchtung auf Blendung der Aktiven, Funktionäre und den Zusehern bedacht nehmen.
- Für Mikro eigene Klangeinstellung, Hausanlage eignet sich meist nur für Sprache, ev. Funkmikro

#### **Garderoben:**

Für Paare sollten in entsprechender Größe vorhanden sein, wichtig bei Formationsturnieren ist auch wegen der unterschiedlichsten Vorbereitungen und Motivationen eine räumliche Trennung. In allen Fällen sollte genug Möglichkeit bestehen die Kleidung zu verstauen, Hacken Kleiderständer usw. Spiegeln würden den Standard heben.

An einer eigenen Funktionärgarderobe sollte nicht gespart werden.

Bei den Garderoben für Zuseher sollte vor allem bedacht werden, dass sie rechtzeitig besetzt werden.

#### **Konsumationsmöglichkeit:**

Wird von den Zusehern erwartet, auch sollte für das Turnierende eine Möglichkeit organisiert werden. Im Zeitplan sollte man mit der Pausengestaltung darauf und auf andere menschliche Bedürfnisse Rücksicht nehmen.

#### **Presse / I**

Presseeraum, Pressemappe, Tel.- FAX Internetanschlüsse, PC, Betreuer

#### **OK-Team / I**

Teamverantwortlicher, Saalorganisation, Verbindungsmann, Ablauforganisation, Check-in, Musik, Siegerehrung, Paar- und Funktionärsbetreuung, Zeitplan, Kassa, Zuseherbetreuung, Garderoben, Zentrale Infostelle Turnierhotline

#### **Zeitplan**

Plausibilitäts-Check, Einteilung der Pausen, Eintanzmöglichkeiten, Siegerehrungen, Vorstellung

#### **Sonstige Vorgaben**

Prüfen auf Beachtung sonstiger Vorgaben (z.B. Anforderungshandbuch IDSF)

## **Mittelfristige Projekte**

#### **OK-Teamverantwortlicher:**

Für wichtige Turniere sollte ein Teamverantwortlicher vorgeschrieben werden, der als Ansprechperson in organisatorischen Belangen verantwortlich und kompetent ist und in der Turnierausschreibung angeführt wird.

#### **Turnierleiter:**

Da es hier erkennbare Qualitätsunterschiede gibt sollte man an die Möglichkeit denken ähnlich wie bei WR eine Stufung (z.B. WR/I) einzuführen. Das I kann man



**ÖTSV**

Österreichischer TanzSport-Verband

Mitglied der Österreichischen Bundes-Sportorganisation (BSO)  
und der International DanceSport Federation (IDSF)

von bestimmten Voraussetzungen abhängig machen (gute Moderation, Schulungen im Bereich Präsentation usw.)

**Schulungen:**

Vom Event Service veranstaltete Funktionärs- und Mitarbeiterschulungen um einen Pool von qualifizierten Personen zu erhalten

**Unterlagen:**

Langfristig soll ein Handbuch für Veranstalter entstehen, in dem alle Belange einer professionellen Turnierveranstaltung enthalten sind.